



Presseinformation

Weiden i. d. OPf., 20.12.2016

Verantwortlich: Mathias Rosenmüller

Eixendorfer See

Wiederanstau nach Revisionsarbeiten

Die notwendige Revisionsüberprüfung an der Hauptsperre des Eixendorfer See ist abgeschlossen. Dem Wasserwirtschaftsamt Weiden liegen die Aussagen des mit der Überprüfung beauftragten Ingenieurbüros vor. Bei der Überprüfung wurde der Massivbau (Beton) und der Stahlwasserbau im Grundablass der Talsperre untersucht. Eine Schadstelle an dem Betonbauwerk wurde im Zuge der Absenkung durch eine Fachfirma saniert. Die Stahlwasserbauteile weisen Korrosionsspuren auf. Hierzu sind „mittelfristig“ weitere Instandsetzungen vorzunehmen. Auf eine erneute Absenkung in 2017 oder 2018 kann allerdings verzichtet werden. Im Ergebnis zeigt sich, dass die Kontrolle zwar dringend geboten war, sicherheitsrelevante Schäden aber nicht vorlagen.

Der Eixendorfer Stausee wird nun bis zu einem Wasserstand von rund 427,50 müNN wieder angestaut. Dies ist ca. 2 m über dem abgesenkten Zustand und ca. 2,5 m unter dem „Normalstau“. Der Zeitraum des Anstaus hängt von den Niederschlägen ab. Bei dem Wasserstand 427,50 müNN sind die Baustellen des WWA Weiden (Einbau einer elektrischen Steuerung an den Schützentafeln der Vorsperre) und der Bayerischen Landeskraftwerke GmbH (Errichtung einer Öko-Wasserkraftanlage) in der Vorsperre des Stausees von unten her nicht eingestaut. Die Vorsperre wird bis ca. Ende Januar/ Anfang Februar nächsten Jahres noch entleert bleiben. Beim Einbau einer elektrischen Steuerung an den Schützentafeln der Vorsperre durch das WWA Weiden verzögert sich die Lieferung eines wichtigen Bauteils. Nach Fertigstellung der Maßnahmen an der Vorsperre kann auch der Hauptsee wieder gefüllt werden.

